

bunte Materialien kostengünstig ausdrucken

Beitrag von „WillG“ vom 28. Mai 2015 18:49

Die offizielle Argumentation dürfte anders sein. Wenn Du Papier in der Schule einsteckst, dann "bestiehlst" du erstmal den Dienstherrn. Um den Vorwurf der Unterschlagung abzuwenden, müsstest du eben nachweisen, dass du das "gestohlene" Papier dienstlich verwendest. Ob und wie diese Argumentation vor Gericht Bestand hätte, weiß ich natürlich auch nicht.

Natürlich ist das bescheuert. Ich bin mit meinem A13 Gehalt nun wahrlich nicht darauf angewiesen, für meinen privaten Gebrauch Papier aus der Schule zu klauen. Andersrum ist die Situation, in der davon ausgegangen wird, dass ich einfach so auf Privatkosten zu Hause drucke, unhaltbar. Ich würde trotzdem - gerade weil es sich ja mehr um einen symbolischen Akt des Protestes handelt - nicht einfach "heimlich" zum Ausgleich Papier einstecken, sondern dies zumindest mit der Schulleitung kommunizieren. Das wäre mal interessant, wie sie reagiert. Man könnte das, je nach Eskalationsstufe, auch mal ganz öffentlich in der GLK machen mit der Forderung, dass jeder Kollege einmal im Quartal einen Packen Papier gestellt bekommt.

Im Übrigen geht deine Forderung nach einem Arbeitsplatz an der Schule mit Druckmöglichkeit in diesem Kontext (!) nicht auf, da dich ja keiner zwingt, Arbeitsblätter zu erstellen. Vor allem, wenn ihr ein Buch habt. Dass du problem-/kompetenz-/schüler-/prozess-/handlungs-/produktionsorientiert arbeiten möchtest und dafür regelmäßig ABs druckst, ist ja deine didaktische Entscheidung. Im Zweifelsfall gibt es ja sicher irgendwo einen Drucker bei euch, den du nutzen kannst, um auch mal ein AB oder eine Klausur zu drucken, so dass der Dienstherr aus dem Schneider ist.

Versteh mich nicht falsch: Ich finde diese Situation auch untragbar. Allerdings muss man durchaus aufpassen, welche Formen der "Revolte" Sinn machen und erfolgsversprechend sein können und bei welchen man sich im Zweifelsfall eher ins eigene Knie schießt.

Ich würde im Zweifelsfall darauf bauen, eine ordentliche Ausstattung einzufordern und offen zu kommunizieren, dass der Unterricht sonst einfach mit den gegebenen Mitteln bestritten wird. Bei Beschwerden/Nachfragen von Eltern oder Schülern würde ich das ebenso vertreten.

Farbdrucke gibt es dann sowieso nicht.